

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. E. S. Mittler in Berlin u. Fr. Fleischer
in Leipzig.

No. 7—9.

36. Jahrgang. Juli—September 1875.

Elaterina Argentina

von

H. Burmeister.

Während der Aufstellung einer für das hiesige Museo Público von Hrn. Jekel in Paris angekauften, ziemlich reichhaltigen Elaterinen-Sammlung hat sich mir Gelegenheit geboten, die hierselbst beobachteten Arten dieser Familie genauer durchzumustern; es hat sich dabei ergeben, dass die Zahl der Species des Argentinier-Landes, im Vergleich zu der grossen Menge aller bekannten, nur gering ist. Man konnte das schon aus Hrn. Candèze sorgfältiger Monographie des Elatérides (Liège, 4 tom. 8) schliessen, denn er führt z. B. im ersten Bande nur eine einzige Art des hiesigen Landes auf (S. 81), und die in den folgenden Bänden vorkommenden Argentinischen Species sind zwar etwas zahlreicher, aber zum Theil nicht ganz sicher, denn manche Arten laufen als solche um, die von Buenos-Aires bezogen wurden, ohne hier, nach meinen Erfahrungen, einheimisch zu sein. Es schien mir darum zweckmässig, sämtliche in der Monographie aufgeführte Arten, welche der hiesigen Fauna zugesprochen werden, einer Revision zu unterwerfen, um die wirklich einheimischen sicher zu ermitteln. Diese Aufgabe habe ich mir bei der nachfolgenden Uebersicht gestellt, und ich werde in ihrer Verfolgung der Monographie Schritt für Schritt nachgehen, und bei jeder Art angeben, was mir über ihre geographische Verbreitung im Lande bekannt ist, zugleich einige

dem Verf. der Monographie unbekannt gebliebene Arten gehörigen Orts einschaltend.

1. *Dilobitarsus lignarius*, Mon. I. 81. 6. — Der Käfer ist zwar nicht selten bei Buenos-Aires, gehört aber keineswegs zu den häufigeren Arten; man findet ihn im Sommer an alten Weidenstämmen und im Frühjahr oder Herbst unter deren Rinde. In anderen Gegenden der Republik habe ich ihn nicht angetroffen. Er variirt beträchtlich in der Grösse von 7—10 Linien Länge und scheint mir fast besser zu *Adelocera*, als zu *Dilobitarsus* zu passen, insofern er der *Adel. chilensis* sehr ähnlich ist, wie Herr Candèze selbst bemerkt.

2. *Hemirrhypus apicalis*, Mon. I. 250. 4. — Diese schöne Art, als deren Vaterland bei Hrn. Candèze Columbien angegeben ist, fing Herr Inspector Dr. Berg in der nahen Banda Oriental, am Rio S. Salvador; sie hat also, wie manche andere Species, einen sehr weiten Verbreitungsbezirk.

3. *Chalcolepidius limbatus*, Mon. I. 272. 8. — Die hellfarbige Varietät dieser Art, der *Elater striatus* Fabr., wird mitunter auf den Inseln zwischen den Paraná-Mündungen, nördlich von Buenos-Aires gefunden, und wurde mir von da mehrmals lebend gebracht. Selbst ganz in der Nähe von Buenos-Aires soll sie vorkommen.

4. *Anoplischius pubescens*, Mon. II. 75. 37. — Wir besitzen 2 Stück dieser Art in der Sammlung, von denen das eine auf einem Hofe in der Stadt selbst gefangen wurde; letzteres, ein Weibchen, ist etwas gedrungener gebaut, als das schlankere, länger behaarte Männchen.

5. *Crepidius castaneus*, Mon. II. 83. 3. — Die Art kenne ich nicht, sie ist mir nirgends in Argentinier-Lande vorgekommen.

6. *Ischiodontus nigricollis*, Mon. II. 104. 15. — Auch diese, angeblich bei Montevideo gesammelte Art habe ich nie bei Buenos-Aires gefangen; sie scheint also nur nördlich vom Rio de la Plata einheimisch zu sein.

7. *Ischiodontus fatuellus*, Mon. II. 118. 40. — Mehrmals von mir bei Buenos-Aires gefangen, auch bei Paraná gesammelt und von Paraguay bezogen, also weit verbreitet. — Das Männchen ist etwas schlanker gebaut, als das Weibchen; hat längere Fühler und eine feinere, obgleich nicht kürzere Behaarung; das Weibchen besitzt einen vorn stärker gewölbten Prothorax.

8. *Dicrepidius unicolor*, Mon. II. 149. 5. — Wir haben in der Sammlung drei männliche Individuen, die hier auf den Blumen von *Eupatorium tremulum* gesammelt wurden; sie entsprechen der Beschreibung a. a. O., sind aber

beträchtlich grösser, völlig 20 Mill. (9 Linien) lang und haben Fühler von mehr als halber Körperlänge. Die Art mag also ebenso stark, wie *D. ramicornis*, in der Grösse differiren; dessen Dimensionen Herr Candèze von 16—20 Mill. angiebt. Unser Exemplar dieser Art misst etwa 22 Millim. oder 10 Linien. Meine drei Exemplare sind Männchen mit breiten, ovalen Lappen an den Fühlergliedern; Weibchen mit einfach gesägten Fühlern erhielt ich noch nicht.

9. *Monocrepidius malleatus*, Mon. II. 204. 7. — Kommt im Lande vor, aber nicht mehr bei Buenos-Aires, sondern in den nördlichen Gegenden der östlichen Seite, z. B. der Provinz v. Corrientes.

10. *Monocrepidius fuscofasciatus*, Mon. II. 199. 1 und *M. bigatus*, 200. 2 halte ich nur für eine und dieselbe Art, deren Heimath sehr ausgedehnt ist; wir haben sie von Corrientes, Tucuman und Cordova und zugleich von Novo Friburgo, wo sie häufig ist.

11. *Monocrepidius decorus* Nobis.

M. niger, *dense punctatus*, *subnitidus*; *pronoto elytrisque rufo-testaceis*, *illius disco*, *horum dimidio apicali nigris*. Long. 9 Lin.

Gestalt und Grösse der mittelgrossen Individuen von *M. geminatus* und dieser Art zunächst verwandt, aber ohne die feine greise Behaarung der Oberfläche. Kopf, Rumpf und Beine schwarz, nur der Vorderrücken mit dem umgeschlagenen Rande und die Flügeldecken röthlich gelb; jener mit einem gezackten, hellebardenförmigen, schwarzen Längsstreif, diese am Ende zur Hälfte schwarz. Kopf und Vorderrücken dicht und ziemlich grob, gleichförmig punktirt; der letztere mit deutlicher, breiter, nach hinten tieferer Längsfurche. Schildchen länglich oval, punktirt. Flügeldecken mit 9 tiefen, grob-punktirten Streifen und sehr feinen punktirten Interstitien. Brust, Bauch und Beine fein chagriniert, mit ganz kleinen, greisen, fast verschwindenden Härchen sparsam besetzt. Fühlerglieder nicht ganz so breit, wie bei *M. geminatus*, das zweite und dritte Glied knopfförmig, gleich gross.

Ich fing diese schöne und, wie es scheint, seltene Art einmal bei Paraná im December 1858 auf Schirmblumen.

12. *Monocrepidius insignis*, Mon. II. 214. 20. — Einige Male bei Buenos-Aires und Paraná gesammelt; ähnelt sehr dem *M. dimidiatus* 213. 19, mit dem ich dieselbe lieber in eine Species zusammenziehen möchte.

13. *Monocrepidius scalaris*, Mon. 221. 30. — Einer der gemeinsten Elaterinen des Landes und höchst variabel, so dass kaum 2 Individuen ganz gleich aussehen. — Von Bolivien bis zum Rio Negro in Patagonien verbreitet, von wo

Herr Dr. Berg die Art noch kürzlich dem Museum gebracht hat. — *M. oblongo-punctatus* Blanch. Mon. II. 270 dürfte auch nur eine der zahlreichen Varietäten vorstellen.

14. *Monocrepidius posticus*, Mon. II. 256. 81. — Einige Male bei Buenos-Aires gefangen, aber nicht häufig.

15. *Monocrepidius incultus*, Mon. II. 256. 82. — Einen mir vorliegenden, ganz rothbraunen Elaterinen, dessen sehr schwach gewölbter Prothorax fein und etwas ungleich punktirt ist, beziehe ich, nach diesen Eigenschaften, auf die genannte Species; er scheint selten zu sein.

16. *Monocrepidius brunnipennis*, Mon. II. 259. 86. — Wir haben 2 Exemplare in der Sammlung, die hier bei Buenos-Aires gefangen wurden.

17. *Monocrepidius bellus*, Mon. II. 266. 94. — Die Art findet sich bei Buenos-Aires nicht selten, und bietet mir keine Merkmale dar, wonach sie sich von nordamerikanischen Exemplaren unterscheiden liesse.

18. *Heteroderes rufangulus*, Mon. II. 375. 30. — Von allen Elaterinen des hiesigen Landes der gemeinste, fast unter jedem alten Stumpf der Weidenbäume zu finden. Auch bei Mendoza von mir gesammelt und von Dr. Berg aus Patagonien gebracht. Die meisten Exemplare sind dunkelbraun, greis behaart. Fühler und Beine etwas heller, röthlicher, die Vorderecken des Pronotums gelblich; andere von rein schwarzer Farbe behalten doch die blassen Ecken, während noch andere auch gelbe Fühler und Beine zeigen. Exemplare mit röthlichem Rande der Flügeldecken sind mir ebenfalls vorgekommen.

19. *Aeolus elegantulus* Nobis.

A. rufescens, punctatus, griseo-pubescens; capite, pronoti margine vittaque media, elytrorum fasciis duabus angulatis nigris; pedibus pallidis. Long. 4 lin.

Gestalt und Zeichnung ziemlich wie bei *Aeol. graphicus* (Mon. II. 323. 60), aber etwas kleiner, flacher, stärker punktirt und länger behaart. Ganz rothbraun, der Kopf bis zum Munde hinab schwarz, dicht punktirt, mit ziemlich langen, greisen Haaren in den Punkten; ebenso der ganze übrige Körper. Vorderrücken mit schwarzem Seitenrande und mittlerer schwarzer Längslinie. Schildchen schwarz. Flügeldecken röthlich mit punktirten Streifen; mit schwarzem Schulterstreif neben dem Rande bis fast zur Mitte hinab und 2 winkeligen, ziemlich breiten, schwarzen Querbinden dahinter, die vordere schmaler und an der Naht unterbrochen. Beine blassgelb, Brust etwas dunkler, braun. — Nur ein Exemplar aus hiesiger Gegend.

20. *Aeolus melliculus*, Mon. 295. 19. — Die Art ist mir bei Buenos-Aires nicht vorgekommen; ich bezweifle deshalb die Richtigkeit der Heimaths-Angabe.

21. *Drasterius pullatus*, Mon. 432. 11. — Auch diese Art habe ich nie bei Buenos-Aires gefangen und zweifle an deren hiesiger Heimath.

22. *Horistonotus parmenoides*, Mon. III. 261. 25. — Die von dieser Art angegebene Heimath: Montevideo mag richtig sein, und würde dieselbe hiernach nur im Norden des La Plata-Busens vorkommen, denn bei Buenos-Aires habe ich sie niemals gefangen. — Sie ist zugleich die einzige des La Plata-Gebietes, welche der dritte Band der Monographie aufführt; und da in diesem Bande gegen 500 Arten aus allen Faunen beschrieben werden, so lässt sich darnach die Armuth der Argentinischen an Elaterinen deutlich erkennen. — Auch mir ist keine Art im Lande vorgekommen, die einer der 20 abgehandelten Gattungen angehörte.

23. *Pyrophorus punctatissimus*, Mon. IV. 16. 4. — Ueber die östliche Hälfte der Argentinischen Republik verbreitet, von mir bei Paraná, Cordova und Buenos-Aires gesammelt, auch aus Corrientes und Paraguay bezogen. Im Westen fehlt diese Art, ich habe sie nicht bei Mendoza gefangen. Die relativ kleineren, schief gestellten Leuchtbuckeln des Vorderrückens und die etwas tiefer gestreiften Flügeldecken nebst der stärkeren Punktirung zeichnen diese Species vor allen ähnlichen aus; sie variirt von 1 Zoll bis 16 oder gar 18 Linien.

24. *Pyrophorus Germari*, Mon. IV. 48. 42. — Diese Art findet sich nur im Innern der Republik, nördlich von Cordova und westlich von Tucuman, aber auch in der dortigen Gegend; sie ist selten und kam mir nur ein paar Mal auf meiner Reise vor, daher sie mir jetzt nicht mehr vorliegt.

25. *Pyrophorus leporinus*, Mon. IV. 47. 41. — Vertritt die vorige Art im Südwesten der Republik und kam mir ebenfalls bei Mendoza nur sehr vereinzelt vor.

26. *Pyrophorus nyctophilus*, Mon. IV. 59. 57. — Eine sehr eigenthümliche, dem *Pyr. ocellatus* (pag. 47 no. 40) im Habitus ähnliche, aber ganz glatte, tief schwarzbraune Art, die ich ein paar Mal hier bei Buenos-Aires gefangen habe. Sie ist, gleich der vorigen, selten.

27. *Pyrophorus perspicillatus*, Mon. IV. 46. 59. — An ihrer dunkelbraunen, dichten Pubescenz und der sehr dichten, wenn auch nicht groben Punktirung leicht kenntliche, bei Buenos-Aires nicht seltene Art, deren viel kleineres Männchen (6—7 Linien) sich durch grössere, stärker vor-

tretende Augen und mehr vertiefte, schmalere Stirn von dem grössern (9–10 Linien langen) Weibchen unterscheidet.

28. *Pyrophorus parallelus*, Mon. IV. 41. 33. — Ebenfalls bei Buenos-Aires, aber bis jetzt nur einmal gefangen, also viel seltner als die vorige Art; glänzender, feiner punktiert, mit gelber Pubescenz und kleineren, flacheren Leucht buckeln.

29. *Pyrophorus crassus*, Mon. IV. 42. 34. — Besitzen wir in der hiesigen Sammlung aus Paraguay; bei Buenos-Aires nicht vorhanden.

30. *Pyrophorus nyctolampus*, Mon. IV. 60. 59. — Ebendaher, aber nie bei Buenos-Aires gesammelt.

31. *Pyrophorus lineatus*, Mon. IV. 62. 61. — Gleichfalls in Paraguay, aber nicht in der Argentinischen Republik zu Hause. Mir unbekannt.

32. *Pyrophorus candens*, Mon. IV. 55. 52. — Wir haben ein weibliches Exemplar aus dem Innern in der Sammlung, dessen Fundstätte mir nicht näher bekannt ist, das aber wahrscheinlich aus Entrerios oder Corrientes her stammt, denn bei Buenos-Aires ist es nicht gefangen. Die in der erkauften Sammlung vorhandenen 2 männlichen Exemplare haben grössere Augen und eine mehr vertiefte Stirn; das eine ist nur 8 Linien lang, das andere 10 Linien, wie das im Lande gefangene Weibchen.

Andere Leuchtkäfer der Republik kenne ich nicht; es kommen im Lande mit Sicherheit sieben Species vor, von denen aber bei Buenos-Aires nur vier nachgewiesen sind, die drei übrigen den nördlichen und westlichen Districten der Argentinischen Republik angehören.

33. *Cardiorrhinus modestus*, Mon. IV. 268. 16. — Scheint nur nördlich vom La Plata-Busen und östlich vom Rio Uruguay aufzutreten. Ich habe bis jetzt keine *Cardiorrhinus*-Art im Gebiet der Argentinischen Republik gesammelt. Doch will ich damit nicht behaupten, dass nicht eine oder die andere in der Provinz Corrientes auf trete, welche, wie Paraguay, sich der Fauna von Süd-Brasilien anschliesst, und mehrere Arten mit ihr gemein hat. — Die hier genannte Art befindet sich in der erkauften Sammlung von Montevideo, aber bei Buenos-Aires fehlt sie, wie ich bestimmt behaupten darf.

34. *Cardiorrhinus bonariensis*, Mon. IV. 277. 28. — Nach den vorstehenden Angaben muss es mich sehr überraschen, sogar eine *Cardiorrhinus*-Art nach Buenos Aires benannt zu finden. Ich kann aber nicht glauben, dass diese Benennung irgend ein wohl begründetes Recht habe; denn weder ich selbst, noch meine verschiedenen hiesigen Samm-

ler-Gehülften haben einen *Cardiorrhinus* bei Buenos-Aires aufgefunden. Die Art stammt ohne Zweifel aus dem Innern und kam nur von Buenos-Aires, wenn überhaupt der Boden der Republik ihre wahre Heimath ist. Bei Buenos-Aires findet sie sich nicht.

35. *Cosmesus bonariensis*, Mon. IV. 352. 20. — Von den schwedischen Naturforschern der Eugenia-Expedition bei Buenos-Aires aufgefunden; auch mir einige Male in dem Belustigungs-Orte Palermo aufgestossen, aber nicht eben häufig.

Das sind alle bisher aus der Argentinischen Republik bekannt gewordenen Elaterinen; es liegt mir aber noch eine eigenthümliche Form aus dem Süden Patagoniens, vom Rio Santa Cruz vor, woselbst sie Herr Dr. Berg kürzlich auffand; ein Pärchen in Copula, welches er mitbrachte, aber weiter keine Exemplare erhaschen konnte. Die Art gehört keiner bekannten Gattung an, steht also hier unter einem neuen Namen.

Gattung *Stibadoderus*.

Den Gattungen *Deromecus* und *Pomachilius* zunächst verwandt, aber von beiden verschieden; von ersterer durch die mangelnden Fühlerfurchen zwischen dem Prosternum und dem umgeschlagenen Saume des Pronotums, von letzterer durch die einfachen Füße, ohne Spur eines Lappens am vierten Gliede.

Kopf wie bei beiden genannten Gattungen; der Clypeus in der Mitte schmal, durch eine deutliche, aber stumpfe Kante von der Stirn getrennt, an den Seiten breiter; Oberlippe fast halbkreisförmig, etwas kürzer als breit, ziemlich senkrecht geneigt; Oberkiefer mit 2 Zähnen am Ende, letztes Glied der Kiefertaster ziemlich beilförmig.

Fühler beim Männchen länger, beim Weibchen kürzer als der Prothorax, schwach gesägt, das zweite Glied knopfförmig, viel kürzer als das dritte, dieses dem vierten ähnlich, doch ein wenig kürzer.

Vorderrücken stark polsterartig gewölbt, mit deutlicher Längsfurche und S-förmigen, scharfen Seitenrändern; in der Mitte am breitesten, nach hinten deutlich verengt, mit spitzen, etwas divergirenden, gekielten Ecken; der umgeschlagene Saum nach hinten sehr breit, breiter als das Prosternum, ohne Spur von Fühlerfurchen; Prosternum vorn etwas breiter als hinten, mässig gewölbt, mit deutlichem, herabgebogenem Kehllappen und ziemlich langer, vorn gefurchter Dolchspitze.

Die Grube am Mesosternum schmal, parallelseitig, nach hinten stark verflacht.

Schildchen elliptisch. Flügeldecken fein punktirt gestreift, die alternirenden Interstitien etwas breiter und höher; das Ende einfach, ohne scharfe Ecke; die Seitenränder gebogen, in der Mitte etwas bauchig erweitert, doch deutlich nur beim Weibchen.

Beine schlank, zierlich; die Hinterhüften mit Ausschnitt am Grunde zur Aufnahme des Trochanter; die Füße fein, das vierte Glied klein, nur halb so lang wie das dritte, ohne Sohlenlappen; Krallen einfach, schlauk und dünn.

Ganze Oberfläche mit nicht sehr feinen, anliegenden greisen, ziemlich langen Haaren dicht bekleidet; die des Vorderrückens nach beiden Seiten von der Längsfurche abgehend, während die der Seitenflächen nach hinten gerichtet sind, wie die des übrigen Körpers.

36. *Stibadoderus murinus* Nobis.

St. niger, parum nitidus, dense punctatus, griseo-appressopubescent; antennis pedibusque rufo-brunneis.

Masc.: gracilior, antennis elongatis; elytris subparallelis. Long. 6 lin.

Femina: robustior, antennis brevibus; elytris distincte oblongo-ovatis. Long. 8 lin.

Vom Rio Sa Cruz in Süd-Patagonien. — Gestalt des Weibchens fast genau wie Fig. 2 Taf. IV. des dritten Bandes der Monographie, doch um $\frac{1}{4}$ kleiner; die des Männchens wie ebenda Fig. 5, d. h. beide nach der vergrößerten Figur genommen, nicht nach der daneben stehenden Grössenlinie; die Detailfiguren nicht mitgerechnet, sondern nur den Gesamtumriss beachtend.

Nachschrift.

Wenige Tage nach Absendung des vorstehenden Aufsatzes erhielt ich von Herrn Prof. Strobel in Parma die *Symbolæ ad hist. Coleopter. Argent. merid.*, aut. Ed. Steinhel, centuria II., als Separatabdruck aus den: *Atti della società Italiana di scienze naturali*. — In dieser Arbeit werden 12 Species der Elaterinen aufgeführt, welche Professor Strobel im hiesigen Lande gesammelt hat; darunter 10 als neu beschriebene, wovon 8 mir unbekannt geblieben sind, weil in Gegenden gefunden, die ich entweder gar nicht, oder nur auf einige Stunden besucht habe. Ich führe diese Arten hier schliesslich auf, unterlasse es aber, die Beschreibungen zu wiederholen, mich mit der Nennung des Namens unter der

Nummer, welche sie führen, und der Angabe der Heimath begnügend.

149. *Heterocrepidius rufus*, n. sp. von S. Luis, mir nicht bekannt.

150. *Monocrepidius scalaris*, von Buenos-Aires, Bahia Blanca, Rio Cuarto, S. Luis und S. Carlos im Süden der Prov. Mendoza.

151. *Monocrepidius heteroderoides*, n. sp. zwischen Rio Cuarto und S. Luis gesammelt.

152. *Aeolus lateralis*, n. sp. zwischen Rosario und Rio Cuarto.

153. *Heteroderus rufangulus*; überall gemein.

154. *Heteroderus patagonus*, n. sp. — Verf. unterscheidet diese Art von der vorigen, welcher sie übrigens ganz gleicht, durch die Kürze des zweiten Fühlergliedes, welche bei *H. rufangulus* halb so lang, wie das dritte sein soll, und bei *H. patagonus* um mehr als die Hälfte kürzer. Ich kann diesen Unterschied, nach Untersuchung meiner Exemplare, nicht für stichhaltig anerkennen; das zweite Fühlerglied ist zwar bei allen stets kürzer, als das dritte, aber ein sicheres Verhältniss beider zu einander giebt es nicht; am wenigsten einen darauf zu gründenden Artunterschied. Nach meinen Wahrnehmungen haben die Männchen etwas längere Fühler, deren zweites Glied dem dritten in der Form ähnelt und mindestens halb so lang, oder noch etwas länger als die Hälfte des folgenden ist, während bei den Weibchen mit kürzeren, schmälern Fühlern das zweite Glied eine fast knotenförmige Gestalt hat und kürzer ist, als das halbe dritte. So finde ich es auch bei den Exemplaren aus Patagonien und ziehe also beide Arten in eine zusammen.

155. *Drasterius pullatus*, Cand.; aus Patagonien, kenne ich nicht.

156. *Drasterius pictus*, n. sp. ist der von mir als *Monocrepidius bellus* aufgeführte kleine Käfer, welcher mit den Exemplaren dieser Art aus Nord-Amerika in unserer Sammlung übereinstimmt. Die Zeichnung und Färbung ist variabel.

157. *Horistonotus canescens*, n. sp. von S. Luis, und

158. *Horistonotus castaneus*, n. sp. von S. Carlos sind mir nicht vorgekommen; auch

159. *Ethesopus humeralis*, n. sp. ist mir unbekannt geblieben; endlich

160. *Cosmesus obtusipennis*, n. sp. scheint mir, nach der Beschreibung, mit *C. bonariensis*, Candèze, Mon. IV. 352. zusammen zu fallen.